

Die Frauen sind oft fromm und still

Für hohe Stimme.

(Felix Dahn.)

Richard Strauss, Op. 21, Nr. 5

Andante.

Die Frau-en sind oft

fromm und still, wo wir un - ge - ber - dig to - ben, und wenn sich ei - ne stür -

ken will, dann blickt sie stumm nach 0 - ben. Ihr' Kraft und Stür - ke

ist ge - ring, ein Lüft - chen kann sie kni - cken, doch ist's ein eig - nes stür - kes Ding, wenn sie gen

p *molto espress.* *pp* *cresc.* *8va*

musicalion
klicken für mehr

21
Him - mel bli - cken. Oft hab' ich selbst mit auf - ge - sehn, sah die

24
Mut - ter so nach o - ben, ich sah nur grau - e Wol - ken gehn und blau - e

28
Luft da dro - ben, sie a - ber, wenn sie nie - der sah, war vol - ler Kraft und

32
Hof - fen, mir ist, die Frau - en hie und da sehn noch den

36
Him - mel of - fen.

dim. *pp* *espress.* *molto* *p* *cresc.* *f* *dim.* *pp* *rit*

musicalion
klicken für mehr

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Die Frauen sind oft fromm und still](#)

Komponist: [Richard Strauss](#)

Epoche: 20. Jahrhundert

Thema: .Ohne Thema

Reihe/Zyklus: „Schlichte Weisen“ Fünf Gedichte von Felix Dahn für eine Singstimme mit Klavierbegleitung

Schwierigkeit: Mittel

Instrumentierung Gruppe: Sologesang mit Einzelinstrument(en)

Instrumentierung: Solo>Ten+Klavier

Instrumentierung: Gesang Solo>Tenor(1),Klavier = Kl(1)